Europäisches Parlament
2024-2029

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten

2025/2083(INI)

2.5.2025

ENTWURF EINES BERICHTS

zu der politischen Strategie der EU zu Lateinamerika
(2025/2083(INI))

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten

Berichterstatter: Davor Ivo Stier

INHALT

Seite

ENTWURF EINER ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS 3

BEGRÜNDUNG.....8

ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER BERICHTERSTATTER BEITRÄGE ERHALTEN HAT.....9

ENTWURF EINER ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

zu der politischen Strategie der EU zu Lateinamerika
(2025/2083(INI))

Das Europäische Parlament,

– gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union und insbesondere auf Titel V zum auswärtigen Handeln der Union,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. April 2025 zur Umsetzung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik – Jahresbericht 2024[1],

– unter Hinweis auf seine Entschließungen zu Venezuela, insbesondere die Entschließung vom 21. Januar 2025 zur Lage in Venezuela nach der widerrechtlichen Machtergreifung am 10. Januar 2025[2], die Entschließung vom 19. September 2024 zur Lage in Venezuela[3], die Entschließung vom 12. Juli 2023 zur Lage des Abkommens über politischen Dialog und Zusammenarbeit EU-Kuba vor dem Hintergrund des jüngsten Besuchs der Insel durch den Hohen Vertreter[4] und die Entschließung vom 19. September 2024 zu dem Fall José Daniel Ferrer García in Kuba[5] und zu Nicaragua, insbesondere die Entschließung vom 13. Februar 2025 zu der Unterdrückung durch das Ortega-Murillo-Regime in Nicaragua, die sich insbesondere gegen Menschenrechtsverteidiger, Oppositionelle und religiöse Gemeinschaften richtet[6],

– unter Hinweis auf die gemeinsame Mitteilung der Kommission und des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik vom 7. Juni 2023 mit dem Titel: „Eine neue Agenda für die Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und der Karibik“ (JOIN(2023)0017),

– unter Hinweis auf die Gemeinsame Mitteilung der Kommission und des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik vom 1. Dezember 2021 mit dem Titel „Global Gateway“ (JOIN(2021)0030),

– unter Hinweis auf die Resolution ES-11/1 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 2. März 2022 mit dem Titel „Aggression gegen die Ukraine“,

– unter Hinweis auf das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) und das von der 21. Konferenz der Vertragsparteien des UNFCCC am 12. Dezember 2015 angenommene Übereinkommen von Paris,

– unter Hinweis auf die Erklärung, die beim Gipfeltreffen 2023 der EU und der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC), das am 17.-18. Juli 2023 in Brüssel stattfand, abgegeben wurde,

---

[1] Angenommene Texte, P10_TA(2025)0057.
[2] ABl. C, C/2025/2148, 23.4.2025, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2025/2148/oj.
[3] ABl. C, C/2024/7215, 10.12.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2024/7215/oj.
[4] ABl. C, C/2024/4001, 17.7.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2024/4001/oj.
[5] ABl. C, C/2024/7213, 10.12.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2024/7213/oj.
[6] ABl. C, C/2025/2249, 29.11.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2025/2249/oj.

– unter Hinweis auf die Stellungnahme des Entwicklungsausschusses,

– gestützt auf Artikel 55 seiner Geschäftsordnung,

– gestützt auf den Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (A10-0000/2025),

A. in der Erwägung, dass die EU und die Länder Lateinamerikas und der Karibik (LAK) seit Langem historische, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen unterhalten und aufgrund der Haltung zu Demokratie, Menschenrechten und multilateraler Zusammenarbeit natürliche Verbündete sind;

B. in der Erwägung, dass die Verbindung zwischen den beiden Regionen durch enge bilaterale Beziehungen und eine engere Zusammenarbeit mit subregionalen Einrichtungen wie dem Mercosur, der Andengemeinschaft, dem CARICOM/CARIFORUM und der Pazifischen Allianz weiter verstärkt wird;

C. in der Erwägung, dass die EU und die LAK-Staaten zusammen ein Drittel der Gesamtbevölkerung der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen stellen und etwa 21 % des weltweiten BIP auf sich vereinen;

D. in der Erwägung, dass die multilaterale regelbasierte Ordnung, auf der Frieden und Wohlstand seit 80 Jahren beruhen, zunehmend von Autokratien auf der ganzen Welt infrage gestellt wird;

E. in der Erwägung, dass die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine einen eklatanten Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt und die globale Sicherheit bedroht, was eine abgestimmte Haltung seitens der demokratischen Partner und auch der LAK-Staaten erfordert;

F. in der Erwägung, dass externe Akteure, insbesondere China, Russland und Iran, ihre Stellung in den LAK-Staaten ausbauen, wobei Peking verstärkt in die Infrastruktur investiert, Moskau seine diplomatische und sicherheitspolitische Präsenz ausweitet und Teheran die nachrichtendienstlichen Aktivitäten in der Region intensiviert;

G. in der Erwägung, dass die von der US-Regierung unter Trump ergriffenen Maßnahmen die globale geopolitische Dynamik verändern und sowohl Herausforderungen für die strategische Partnerschaft zwischen der EU und den LAK-Staaten als auch Chancen für eine Neugestaltung dieser Partnerschaft im Jahr 2025 mit sich bringen;

H. in der Erwägung, dass das Gipfeltreffen EU-CELAC im November 2025 in Kolumbien eine wichtige Gelegenheit sein wird, den Einsatz der EU für die LAK-Region zu bekräftigen und zu zeigen, dass Europa ein verlässlicher Partner ist;

Die geopolitische Bedeutung des politischen Austauschs zwischen der EU und den LAK-Staaten

1. nimmt die tiefgreifenden historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und den LAK-Staaten zur Kenntnis, die nicht nur die Grundlage eines natürlichen Bündnisses, sondern auch einer starken und dauerhaften Partnerschaft bilden, die bewusst eingegangen wurde;

2. stellt fest, dass der Einsatz der EU in der Region in den letzten Jahrzehnten nicht optimal war, wodurch ein Vakuum entstanden ist, das Raum für einen zunehmenden Einfluss Chinas, Russlands und Irans lässt;

3. stellt fest, dass es dringend notwendig ist, die Beziehungen zwischen der EU und den LAK-Staaten angesichts der sich abzeichnenden geopolitischen Veränderungen, des Klimawandels, des technologischen Fortschritts und der zunehmenden Ungleichheit zu erneuern und weiterzuentwickeln;

4. fordert die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, die diplomatischen Bemühungen in der Region zu verstärken, um eine stärkere Konvergenz zwischen der EU und den LAK-Staaten in wichtigen außenpolitischen Fragen zu fördern, was auch eine entschlossenere Haltung zum Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine einschließt;

5. fordert eine engere Zusammenarbeit zwischen der EU und den LAK-Staaten in internationalen Foren, um die multilaterale Weltordnung, das Völkerrecht und die Achtung der Demokratie und der Menschenrechte zu fördern und zu verteidigen;

6. ist besorgt über die Rückschritte bei der Demokratie in den LAK-Staaten seit 2019 und verurteilt die Regime in Nicaragua, Kuba und Venezuela, die zu den autoritärsten Ländern der Welt gehören; weist darauf hin, dass das Regime in Nicaragua enge Verbindungen zu anderen Autokratien wie denen in Iran, Venezuela und Kuba unterhält; verurteilt die vom kubanischen Regime verübten systematischen Menschenrechtsverletzungen und -verstöße; verurteilt den vom Regime in Venezuela orchestrierten Wahlbetrug aufs Schärfste, lehnt ihn entschieden ab und fordert die Regierung von Maduro auf, ihre Repressionspolitik und Angriffe auf die Zivilgesellschaft und die Opposition einzustellen;

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

7. begrüßt die solide Wirtschafts- und Handelspartnerschaft zwischen der EU und den LAK-Staaten, die sich auf gemeinsame Interessen bei der Förderung eines nachhaltigen Wachstums, der Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit und der Verringerung übermäßiger Abhängigkeiten mittels diversifizierter Handelsbeziehungen stützt;

8. betont, dass die EU der größte Investor in der LAK-Region und der drittgrößte Handelspartner ist;

9. weist auf das dichte Netz von Abkommen zwischen den beiden Regionen hin und hebt hervor, dass der Abschluss neuer Abkommen und Partnerschaften mit höherem Anspruch von grundlegender geopolitischer Bedeutung ist;

10. begrüßt die Unterzeichnung des Fortgeschrittenen Rahmenabkommens zwischen der EU und Chile und fordert dessen rasche und vollständige Ratifizierung; begrüßt den Abschluss der Verhandlungen über das Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur und das Globalabkommen zwischen der EU und Mexiko und fordert deren rasche Unterzeichnung und Ratifizierung;

Zusammenarbeit zwischen der EU und den LAK-Staaten vor dem Hintergrund der Global-

Gateway-Initiative

11. betont, dass die EU den größten Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit in den LAK-Staaten leistet, und fordert die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, wichtige Initiativen wie die Global-Gateway-Initiative zu nutzen, um die Investitionen in die LAK-Staaten zu erhöhen und sicherzustellen, dass die EU weiterhin ein starker und wettbewerbsfähiger Partner für die LAK-Staaten bleibt, zumal China seine Präsenz in der Region ausweitet;

Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit

12. ist besorgt über die Zunahme der organisierten Kriminalität und des Drogenhandels in den LAK-Staaten und die beispiellosen Mengen illegaler Drogen, die aus der Region in die EU geschmuggelt werden; betont, dass die multilaterale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung dieser Bedrohungen durch Initiativen wie die Partnerschaft EU-LAK für Justiz und Sicherheit und EL PAcCTO 2.0 verstärkt werden muss;

13. hebt hervor, dass der strategische Austausch zwischen den Innenministern bzw. den für Sicherheitsfragen zuständigen Ministern der EU-Mitgliedstaaten und den für Sicherheitsfragen zuständigen Ministern der Mitgliedstaaten des Lateinamerikanischen Ausschusses für innere Sicherheit enorm wichtig ist, was auch für die Stärkung der operativen Zusammenarbeit zwischen der EU und den LAK-Staaten bei Strafverfolgung gilt;

14. begrüßt die Bemühungen zur Stärkung der regionalen Sicherheitszusammenarbeit durch die Ausweitung des Lateinamerikanischen Ausschusses für innere Sicherheit und die Einrichtung von AMERIPOL als formalisiertes Strafverfolgungsorgan, das die grenzüberschreitende Koordinierung erleichtert;

15. betont, dass die Ursachen der organisierten Kriminalität, einschließlich Korruption, schwacher Regierungsführung und sozialer Ungleichheit, angegangen werden müssen, und spricht sich für eine Vorgehensweise aus, bei der die Strafverfolgung mit einer langfristigen Sozialpolitik kombiniert wird;

Justiz, ***Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit***

16. begrüßt die fortgesetzte Zusammenarbeit zwischen der EU und den LAK-Staaten bei der Wahrung der Demokratie, der Menschenrechte und der verantwortungsvollen Staatsführung, wobei die Wahlbeobachtungsmissionen der EU eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung fairer Wahlen und der Sicherstellung von Transparenz spielen;

Parlamentarische Zusammenarbeit

17. begrüßt die Vertiefung der parlamentarischen Zusammenarbeit zwischen der EU und den LAK-Staaten, insbesondere durch die Parlamentarische Versammlung Europa-Lateinamerika, die den Austausch über wichtige Fragen wie Handel, Sicherheit und nachhaltige Entwicklung fördert;

18. weist auf die äußerst wichtige Funktion der parlamentarischen Diplomatie bei der Stärkung der biregionalen Beziehungen hin, da auf diesem Wege der direkte Austausch mit den nationalen und regionalen Parlamenten gefördert wird;

19. begrüßt das Treffen EU-CELAC im Jahr 2023 und die Umsetzung von Initiativen im Rahmen des Fahrplans EU-CELAC 2023-2025; betont in diesem Zusammenhang, dass auf dem Gipfeltreffen 2025 ein neuer und ambitionierter Fahrplan angenommen werden muss, mit dem die Partnerschaft weiter gestärkt wird und bewährte Verfahren berücksichtigt werden;

20. fordert die Parteien auf, ihren gemeinsamen Einsatz für Multilateralismus und Frieden auf dem Gipfeltreffen im November 2025 zu bekräftigen;

21. fordert die Parteien auf, den anhaltenden Angriffskrieg Russlands und insbesondere die schwerwiegenden Verstöße Russlands gegen das Völkerrecht und das humanitäre Völkerrecht aufs Schärfste zu verurteilen;

22. hält es für wichtig, dass sich die EU und die LAK-Staaten darauf einigen, weltweite ökologische Initiativen wie die Verhandlungen über einen internationalen Vertrag zur Vermeidung der Verschmutzung durch Kunststoffe gemeinsam voranzutreiben;

23. spricht sich für eine fortgesetzte enge Zusammenarbeit in digitalen Angelegenheiten im Rahmen der Digitalen Allianz EU-LAK aus, um einen auf den Menschen ausgerichteten digitalen Wandel in beiden Regionen zu fördern;

24. fordert erneut eine deutliche Verstärkung der beidseitigen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität und des Drogenhandels;

°

° °

25. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und der Vizepräsidentin der Kommission und Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu übermitteln.

BEGRÜNDUNG

Als Berichterstatter für diese wichtige Initiative freue ich mich, einen Bericht vorlegen zu können, der eine aktualisierte strategische Perspektive für die Partnerschaft der Europäischen Union mit Lateinamerika und der Karibik (LAK) aufzeigt. Der Bericht kommt zu einer Zeit eines tiefgreifenden geopolitischen Wandels, in dem unsere gemeinsamen demokratischen Werte, unser Bekenntnis zum Multilateralismus und die Achtung des Völkerrechts zunehmend durch den Aufstieg autokratischer Regime und eine weltweite Instabilität in Frage gestellt werden.

Die Europäische Union und die LAK-Staaten sind natürliche Verbündete. Zwischen beiden Seiten bestehen tiefgehende historische, kulturelle und wirtschaftliche Bindungen, aber auch ein gemeinsamer Einsatz für Demokratie, Menschenrechte und eine regelbasierte internationale Zusammenarbeit. Doch trotz dieser guten Grundlage war das Interesse der EU an der Region in den letzten Jahrzehnten unzureichend, sodass andere globale Akteure – allen voran China, Russland und der Iran – ihren Einfluss ausweiten konnten.

In diesem Bericht wird daher gefordert, den Einsatz entschlossen und proaktiv wieder aufleben zu lassen. Die EU wird nachdrücklich aufgefordert, ihre diplomatischen Bemühungen zu intensivieren, Wirtschaftspartnerschaften zu fördern und die Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit, Justiz und digitaler Wandel zu vertiefen. Ferner wird betont, dass die Global-Gateway-Initiative enorm wichtig ist, um die Investitionen zu erhöhen und die Präsenz der EU als wettbewerbsfähigen und zuverlässigen Partner in der Region zu stärken. In diesem Zusammenhang ist der Abschluss und die Ratifizierung des Abkommens zwischen der EU und dem Mercosur von grundlegender geopolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung, um die biregionalen Beziehungen mit neuem Leben zu erfüllen.

Dabei ist hervorzuheben, dass wir bei wichtigen außenpolitischen Fragen, insbesondere bei der Verteidigung der regelbasierten internationalen Ordnung, geschlossen auftreten müssen. Dazu gehört auch eine klare und koordinierte Position zu dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Verurteilung des Vorgehens der autoritären Regime in Nicaragua, Kuba und Venezuela.

Gleichzeitig wird die herausragende Rolle der parlamentarischen Diplomatie betont, wobei das Gipfeltreffen EU-CELAC im November 2025 als wichtige Gelegenheit angesehen wird, den Einsatz der EU für eine moderne, werteorientierte Partnerschaft, die beiden Regionen zugutekommt, zu bekräftigen.

Der vorliegende Bericht ist ein Aufruf zum Handeln: Wir müssen über bloße Worte hinausgehen und dafür sorgen, dass sich die Beziehungen zwischen der EU und den LAK-Staaten zu einer echten, bewusst gewählten Partnerschaft entwickeln, die mit hochgesteckten Zielen verbunden und ausgewogen ist und auf gemeinsamen Grundsätzen beruht.

ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER BERICHTERSTATTER BEITRÄGE ERHALTEN HAT

Gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung erklärt der Berichterstatter, dass er bei der Vorbereitung des Entwurfs eines Berichts Beiträge von folgenden Einrichtungen oder Personen erhalten hat:

Einrichtung und/oder Person
EU-LAC group

Die vorstehende Liste wird unter der ausschließlichen Verantwortung des Berichterstatters erstellt.

Wenn natürliche Personen in der Liste namentlich, mit ihrer Funktion oder mit beidem genannt werden, erklärt der Berichterstatter, dass er den betroffenen natürlichen Personen die Erklärung zum Datenschutz Nr. 484 des Europäischen Parlaments (https://www.europarl.europa.eu/data-protect/index.do) vorgelegt hat, in der die Bedingungen für die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und die mit dieser Verarbeitung verbundenen Rechte dargelegt sind.